

WOHNSTÄDTE DER ZUKUNFT

von

Heinrich de Fries

Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der großstädtischen Kleinwohnung haben sich als völlig unzulänglich erwiesen, so daß unter anderen auch der Reichs- und Staatskommissar für das Wohnungswesen, Geh. Reg.-Rat Scheidt, sich gegen das vielstöckige Miethaus überhaupt und für dessen Ersatz durch die Flachsiedlung aussprach. Damit wäre, wie die Verhältnisse einmal liegen, die Weiterentwicklung der Großstadt als Wohnstätte überhaupt lahmgelegt. de Fries zeigt einen Ausweg: Er bringt mehrstöckige Häuser, deren Wohnungen in allem Wesentlichen die Vorzüge des Einfamilienhauses aufweisen. An Hand von Abbildungen und Berechnungen zeigt er, wie das Wohnbedürfnis des Minderbemittelten auch auf teurem großstädtischen Boden befriedigt werden kann. Die Einzelausführungen sowie die ethischen Begründungen machen das Buch, dessen Verfasser sich durch sein Zusammenarbeiten mit Professor Peter Behrens bereits einen Namen gemacht hat, zu einer Erscheinung, an der niemand wird vorübergehen wollen, der sich ernsthaft mit der ganzen Frage des großstädtischen Wohnwesens oder mit neuen baulichen Aufgaben beschäftigt. — 66 Seiten mit 36 Abbildungen, 16,5 × 23,5 cm, kartoniert, in guter friedensmäßiger Ausstattung.

M 2,90 mit 33 1/3 %^o, 11/10

Bei Abnahme von größeren Posten Vorzugsbedingung

VERLAG DER BAUWELT



BERLIN SW. ULLSTEINHAUS